

Braunau, am 24. Juli 2026

Telemedizin bei Herzschrittmachern und Defibrillatoren – erfolgreiche Weiterentwicklung am Krankenhaus Braunau

Ein wichtiger Schritt zur Optimierung der Patientenversorgung wird aktuell an der Abteilung für Innere Medizin I mit Kardiologie im Krankenhaus St. Josef Braunau umgesetzt: Die telemedizinische Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Herzschrittmacher oder Defibrillator wurde bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich eingeführt und wird nun schrittweise immer mehr erweitert. In diesen Prozess ist neben den spezialisierten Ärztinnen und Ärzten der Abteilung auch die Pflege der IM1 Funktionsdiagnostik zunehmend eingebunden. Zusätzlich wurde in den vergangenen Monaten die IT-Unterstützung optimiert.

„Ziel ist es, die medizinische Sicherheit zu erhöhen und gleichzeitig den Alltag der Betroffenen deutlich zu erleichtern“, betont Prim. Univ. Prof. Dr. Johann Auer, Leiter der Inneren Medizin I am Krankenhaus Braunau. „Dank moderner Telemedizin können Herzschrittmacher und Defibrillatoren heute wichtige Daten direkt an das betreuende Fachpersonal übermitteln. Rhythmusstörungen, Gerätefunktion und mögliche Auffälligkeiten werden überwacht, ganz ohne zusätzlichen Aufwand für die Betroffenen. Die regelmäßige Kontrolle erfolgt im Hintergrund digital, wodurch viele persönliche Ambulanztermine nicht mehr notwendig sind.“

Besonderer Fokus liegt auf der Einbindung der Pflegekräfte

Speziell geschultes Pflegepersonal ist entscheidend in die laufende Überwachung der eingehenden Daten eingebunden und koordiniert bei Bedarf die weitere medizinische Abklärung mit den behandelnden Ärztinnen und Ärzten.

„Diese enge Zusammenarbeit stärkt nicht nur die interprofessionelle Versorgung, sondern sorgt im Bedarfsfall auch für eine schnellere Reaktion“, erklärt Gerlinde Bermannschlager, MSc, Pflegedirektorin am Krankenhaus Braunau. „Für die Patientinnen und Patienten kann das mehr Sicherheit und weniger Wege bedeuten. Gerade ältere Menschen mit eingeschränkter Mobilität oder

Berufstätige könnten davon profitieren. Sie müssen nun seltener zur Kontrolle persönlich ins Krankenhaus kommen. Gleichzeitig erfolgt die Kontrolle aber engmaschig und zuverlässig.“

„Mit der Einführung der telemedizinischen Schrittmacherüberwachung setzen wir aktuelle Innovationen im Gesundheitswesen am Krankenhaus Braunau um. Dieses Angebot verbindet moderne Technik mit hoher medizinischer und pflegerischer Kompetenz, um eine patientenorientierte Versorgung zu erreichen, und soll künftig noch weiter ausgebaut werden“, so Primar Auer.

Rücksprachehinweis:

Dr. Christian Huber

T +43 7722 804-8182

M +43 676 4460026

christian.huber@khbr.at

Krankenhaus St. Josef Braunau

Im Krankenhaus St. Josef in Braunau erfahren Menschen eine wohnortnahe medizinische und pflegerische Versorgung auf höchstem Niveau, ein wertschätzendes Umfeld und spirituelle Begleitung. 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen jährlich rund 100.000 Patientinnen und Patienten. Das Krankenhaus umfasst zwölf medizinische Abteilungen und Institute. www.khbr.at

Ordensklinikum Innviertel

Unter dem gemeinsamen Dach der Ordensklinikum Innviertel Holding GmbH bündeln das Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried und das Krankenhaus St. Josef Braunau Kompetenz und Ressourcen für eine qualitätsvolle, wohnortnahe Gesundheitsversorgung der gesamten Region. Das Ordensklinikum Innviertel ist im Eigentum der Franziskanerinnen von Vöcklabruck und der Vinzenz Gruppe.